

Nachbericht zur Unterstützung von Modulen mit Employability-Ansatz

Name/Art der Maßnahme/n: (z. B. Exkursion, Workshop etc.):

Kursbegleitende Softskills-Workshops

Fakultät, Studiengang:

Fakultät 1, Wirtschaft und Ethik

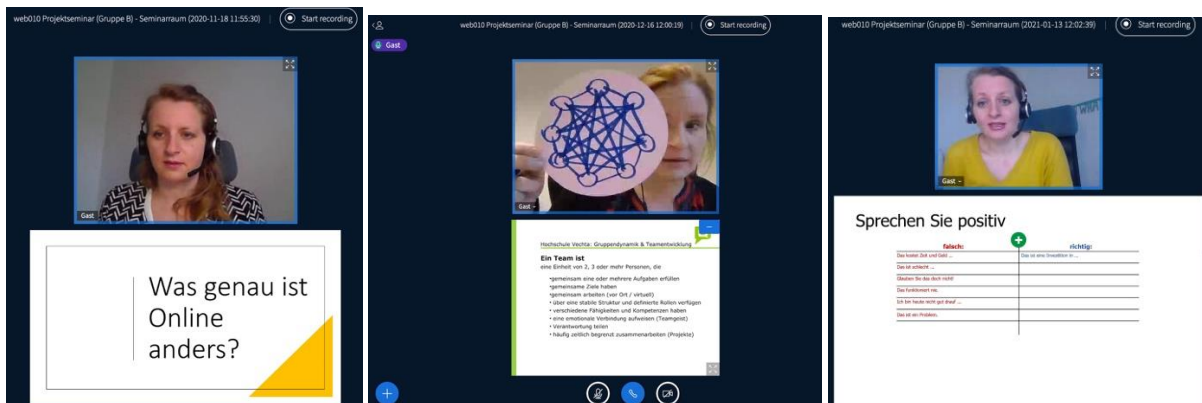
Modul/Seminar:

web010 Projektseminar

Ansprechpartner*in:

Dr. Moritz M. Botts

Impressionen:



Bildnachweis/e: Screenshots durch M. Botts

*Ausfüllhinweis: Bitte nicht mehr als insgesamt 2 Seiten (Textfeld passt sich an).
(Korrekturen/Kürzungen bleiben vorbehalten).*

Bericht (Reflexion unter Beachtung folgender Gesichtspunkte: Umsetzung der Maßnahme, Kompetenzerwerb, Erreichung der Lernziele, eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten. Bei externen Vorhaben bitte darauf eingehen, ob der zusätzliche Workload im Verhältnis zu den Vorgaben des Moduls steht.):

Das Modul web010 Projektseminar im Fach Wirtschaft + Ethik besteht aus einer Kooperation mit einem Unternehmen bzw. einer Organisation der Zivilgesellschaft bezüglich einer wirtschaftsethisch relevanten Fragestellung. Eine Herausforderung während der Covid-19-Pandemie im WiSe 20/21 war der Online-Charakter des Seminars, wodurch beispielsweise eine Besichtigung des Unternehmens im Kreis Cloppenburg nicht möglich war. Um die autonomen Gruppenarbeiten der Studierenden besser zu begleiten, wurden mehrere Online-Workshops von internen und externen Referent*innen angeboten. Diese beschäftigten sich als integraler Bestandteil des Seminars zu den Themen Online-Gruppenarbeiten, Projektmanagement, Zeitmanagement, Konflikte in Teams, Vermeidung von Prokrastination, und Online-Kommunikation. Als externe Referentinnen betreute Kristin Dethloff (<https://www.kristindethloff.de/ueber-mich/>) die Themen Online-Gruppenarbeiten und Online-Kommunikation. Kristin Draheim (<https://www.draheim-dialog.de/geschaeftskunden/>) betreute das Thema Konflikte in Teams. Die Workshops bestanden jeweils aus inhaltlichen Inputs, Selbstreflexionen und Gruppenarbeiten. Hierdurch konnten die Studierenden Kompetenzen im Softskills-Bereich erwerben, welche ihnen einerseits unmittelbar im Seminar hilfreich waren, aber auch im weiteren Studienverlauf bzw. im Berufsleben von großer Bedeutung sein werden.

Der unmittelbare Nutzen der Workshop ließ sich am Ende des Semesters an der Qualität der Präsentationen in Gegenwart des Projektpartners erkennen. So wurden die Ziele der Gruppen erreicht und Ergebnisse souverän präsentiert.

Die Workshops wurden insgesamt sehr positiv aufgenommen. Bei der Evaluation durch die Studierenden wurde von mehreren Teilnehmer*innen aber auch angemerkt, dass im Verhältnis zur Seminarlänge zu viele Workshops angeboten wurden. Auch hätten die Termine der Workshops im Semester anders geordnet werden können.

Stimmen der Studierenden:

„Viele nützliche Tipps zur Strukturierung des Unialltags, aber auch für den Privatgebrauch.“, „Ich fand es sehr gut, dass wir als Kurs interaktiv eingebunden wurden (...)\", „(Die Themen) Prokrastination und Zeitmanagement fand ich gut, hat mir der eigenen Strukturierung geholfen.“

Weitere Anmerkungen: